

Das Testament des Marcus Röling in Annaberg vom 21. April 1581

nach der im Besitze der K. Realgymnasialbibliothek befindlichen
Urschrift.

Mit Erläuterungen von
Dr. J. Wildenhahn.

(Verkürzte Wiedergabe eines am 5. Mai 1892 im Annaberger Geschichtsverein
gehaltenen Vortrages.)

A. Der Wortlaut des Testaments und seiner Beilagen.

Herrn Marx Rölings Bergkampts Verwesers 1581 den
22. Maji alhier zu St. Annenberg gerichtlich insinuirtes Testament.

(S.)

Herrn Marx Rölings Bergkamtsverwalters Testament ist dato
durchn Thomassen Meinern Hüttenreuttern bei dem Rathe fürgetragen
Unnd dasselbig mit dem Stadtgroßem Insigel zu roboriren und zu
den anderen uneröffneten Testamenten von zu hindleg.
angesucht. Welches da zur Billickeit also geschehenn. Vormittags
nach Trinitat. den 22. May a. 81.

Das große
Annaberger Stadtsiegel.

In nahmen der heiligen untzertheilten Dreifaltigkeit Gottes
deß Vaterß Gottes deß Sohns und Gottes deß heiligen Geists.

Nachdem ich Marx Röling Bergkamptsvorweser zu gemut¹⁾
fuhre und betrachte, daß ich von wegen der Erbsunde dem zeitlichen
Tode underworffen, und mir Zeit und Stundt unwissendt, wann
mich der liebe Gott nach seinem vatterlichen willen auß diesem
Jammerthal abfodern wirdt. Weil aber seine hohe Gottliche Maiestät
mir eine Ziemliche nahrung, davor ich ihr lob und Dank sage, be-

¹⁾ Dem Gebrauche jener Zeit gemäß oft u für ü, o für ö, au für äu.